

Inhalt

Abbildungen	7
Abkürzungen	8
Vorwort.....	11

1 Einleitung..... 13

1.1 Der Kongo zwischen Ausbeutung und Krieg	13
1.2 Zeitgenössische Kriege – Zur Relevanz einer ökonomischen Perspektive.....	14
1.3 Aufbau der Arbeit und Forschungsfragen	16

2 Grundlagen zum Konzept der Kriegsökonomie..... 19

2.1 Die ‚neuen‘ Kriege.....	19
2.1.1 Asymmetrisierung	20
2.1.2 Entstaatlichung und Privatisierung von Gewalt.....	20
2.1.3 Ökonomisierung	23
2.2 Der Begriff der Kriegsökonomie	25
2.2.1 Definitionen.....	25
2.2.2 Die ökonomische Agenda	27
2.2.3 Konfliktgüter und Akteure	29
2.3 Faktoren der Kriegsökonomie	31
2.3.1 Gier versus Groll	31
2.3.1.1 Das <i>Collier-Hoeffler</i> -Modell	32
2.3.1.2 Kritik des Modells.....	34
2.3.2 Ressourcen und Kriegsökonomie.....	37
2.3.2.1 Ressourcenreichtum als Konfliktfaktor	37
2.3.2.2 Die Rolle der Ressourcen	39
2.3.3 Fragile Staatlichkeit und Kriegsökonomie.....	41
2.3.3.1 Fragile Staatlichkeit	41
2.3.3.2 Der <i>shadow state</i> nach <i>Reno</i>	44
2.3.4 Weltwirtschaftliche Einbindung	47
2.3.4.1 Offene und geschlossene Kriegsökonomie.....	49
2.3.4.2 Netzwerke	50
2.4 Zwischenfazit	53

3 Kriegsökonomie in der Demokratischen Republik Kongo55

3.1 Genese und Verlauf der Kriege	55
3.1.1 Die Kriege der 90er Jahre	55
3.1.2 Die politische Agenda der Kriege	59
3.1.3 Die ökonomische Agenda	60
3.2 Analyse der Wirksamkeit der Faktoren der Kriegsökonomien	65
3.2.1 Das CH-Modell	65
3.2.1.1 Möglichkeiten und Grenzen des Modells	67
3.2.2 Ressourcenreichtum	68
3.2.2.1 Analyse der Eigenschaften der Ressourcen	69
3.2.2.2 Zwischenfazit	72
3.2.3 Fragile Staatlichkeit im Kongo	73
3.2.3.1 Fragile Staatlichkeit in der Ära Mobutu	73
3.2.3.2 Fragile Staatlichkeit nach Ende des Ost-West-Konflikts	78
3.2.3.3 Zwischenfazit	82
3.2.4 Internationale Dimension	83
3.2.4.1 Offene und geschlossene Kriegsökonomie	87
3.2.4.2 Internationale Netzwerke in der Kriegsökonomie im Kongo	88
3.2.4.3 Zwischenfazit	94
3.3 Kriegsökonomische Aktivitäten am Beispiel des Coltans	95

4 Fazit 101

Literatur..... 105